



Hören und bewahren!

Wer über den Wielandplatz auf unser Gebäude zugeht, den begrüßen anstelle von Turm, Portal oder Glockengeläut die Worte des Propheten Jeremia (22,29) „Land, Land, höre des Herrn Wort!“ – künstlerisch im durchaus attraktiven Stil der Zeit gestaltet von Günter Baszel.

Das zeigt gleich allen, die es lesen: Um das Hören geht's bei uns – weniger ums Schauen. Und um das Zuhören soll's gehen, nicht um's Sehen und Gesehen werden. Das zeigen die Steine unseres Hauses, das setzt sich auch im Inneren, in der Erlöserkirche, so fort – sowohl in der Einrichtung, wie auch in den Gottesdiensten.

Wir sind eine Kirche des Wortes. Nicht irgendeines Wortes, sondern des Wortes Gottes, das heißt der Bibel als unserer Grundlage. Ich denke, das hin und wieder in Erinnerung zu rufen, ist kein Schaden und vielleicht mein Privileg als neu von außen in die Gemeinde Dazugekommener.

Im Lukasevangelium (11,28) heißt es: „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren“. Hören und bewahren – das bringt also auch etwas, verspricht zumindest Jesus. Wir können und dürfen und sollen glauben und vertrauen, dass das Wort Gottes, das wir uns im Gottesdienst zusagen lassen und das wir – hoffentlich – auch hin und wieder selbst in der Bibel nachlesen, für uns etwas Gutes ist, nämlich Rat und Ermutigung, Kraftspender und Richtschnur.

Zuhören ist wichtig

Beim Hören auf Bibeltext und Predigt hört es aber auch nicht auf. Auch das einander Zuhören ist ein wichtiger, ja notwendiger, Teil einer christlichen Gemeinde. Das klingt hochgestochener als ich es meine; das Plaudern beim Kirchenkaffee ist schließlich auch Zuhören und Austausch. Ein Ohr und ein Herz haben für die Anliegen und Nöte der anderen und gleichzeitig die

Gewissheit, die eigenen Anliegen oder Sorgen hörbar machen zu können.

Die Hörenden und Bewahrenden das sind wir alle. Im Hören auf das Wort Gottes in der Predigt und im eigenen Bibellesen. Im Hören auf das, was wir einander erzählen und sagen.

Offen für alle

Für beides immer offen zu sein und dabei auch das Land rund um uns, die Region und Gesellschaft außerhalb unserer Gemeinde, nicht zu vergessen und zu übersehen, daran erinnert uns unser Kirchengebäude.

Eine besondere Zeit das zu bedenken und sich darin zu üben zu hören und zu bewahren ist die Advents- und Weihnachtszeit, die vor uns liegt. Dass diese segensreich und einfach schön wird, wünsche ich euch und Ihnen von Herzen!

Leopold Potyka

Die interreligiöse Dialoggruppe Favoriten lädt
am Dienstag, dem 10. Dezember 2024 um 18 Uhr zum

9. INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSGETET

in die koptisch-orthodoxe Kirche St. Mina,
Leebgasse 61, 1100 Wien, ein.

CELEBRATE

Martinee zum Jubiläum „20 Jahre
Erlöserkirche Gospel Choir“

1. Advent am
Sonntag, dem 1. Dezember
von 11 bis 11.30 Uhr

Dezember 2024

1. PAK Leopold Potyka, 1. Advent, mit EGC
8. PAK Leopold Potyka, 2. Advent, mit Abendmahl, 11 Uhr: Kindergottesdienst
15. Pfr. Harald Kluge, 3. Advent
22. Pfr.i.R. Johann Ulreich, 4. Advent
24. 17 Uhr: PAK Leopold Potyka, Heiliger Abend
15.30 Uhr: Kindergottesdienst
25. PAK Leopold Potyka & Gerti Rohrmoser, Weihnachtsfrühstück mit Abendmahl
29. Pfrin. Réka Juhász

Jänner 2025

5. Dr. Markus Lerchi
12. PAK Leopold Potyka, mit Abendmahl,
11 Uhr: Kindergottesdienst
19. PAK Leopold Potyka
26. PAK Leopold Potyka

Februar 2025

2. Dr. Ulrich Körtner
9. Gerti Rohrmoser, mit Abendmahl
16. PAK Leopold Potyka
23. Pfrin.i.R. Annamarie Reining

Zu unserem
GEMEINDEKAFFEE
laden wir nach jedem
10 Uhr Gottesdienst ein!



Link zu unseren Gottesdiensten

Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Termine etc.

Penguin's Club

Jeweils Freitag um 18 Uhr für alle ab 13 zu folgenden Terminen:

6. und 20. Dezember, 10. und 24. Jänner sowie 14. und 28. Februar.

Ungarischer Bibelkreis

Die ungarische Bibelstunde findet am Sonntag, dem 22. Dezember um 15.30 Uhr sowie am Donnerstag, dem 16. Jänner und 13. Februar jeweils um 17 Uhr mit Károly Nagy im Gemeindesaal statt.

Seniorenrunde

Unsere Seniorenrunde trifft sich an den folgenden Terminen jeweils um 14 Uhr:
Freitag, 13. Dezember – Adventfeier

Freitag, 31. Jänner – Besuch Wüstenhaus Schönbrunn

Freitag, 28. Februar – Besuch Jüdisches Museum

Um Anmeldung in unserer Kanzlei wird gebeten.

Besuchs- und Gesprächskreis

Am Donnerstag, dem 12. Dezember, 9. Jänner und 13. Februar um 14.15 Uhr.

InteressentInnen mögen sich bitte zwecks vorheriger Rücksprache mit Ursula Kratky über die Kanzlei in Verbindung setzen.

Der Verband der Reformierten Pfarrgemeinden in Wien lädt zu gemeindeübergreifenden Vorträgen ein:

VORTRAG "KIRCHEN- HISTORISCHES"

am Donnerstag, dem 12. Dezember um 19 Uhr in der Reformierten Stadtkirche

KONZERT

von Louise Sibourd, Klavier und Elizabeth Adam, Klarinette
am Montag, dem 10. Februar um 19 Uhr in der Erlöserkirche

Erlöserkirche Gospel Choir

Die Termine unserer Chorproben befinden sich auf unserer Homepage unter www.hb-wiensusued.at/kalender.



Link zu unseren Veranstaltungen

WELT- GEBETSWOCHE für die EINHEIT der CHRISTEN

am Montag, dem 20. Jänner um 18 Uhr in der Thomaskirche

Am Samstag, dem 15. Februar laden wir um 15 Uhr zum

KRABEL- GOTTESDIENST

ein.

Mehr als Worte – Ein Abschied voller Dankbarkeit

Nach über zwei Jahren voller bereichernder Begegnungen und tiefgehender Gespräche verabschiede ich mich nun aufgrund meines Umzugs nach Berlin von dieser Gemeinde. In dieser Zeit konnte ich durch die Menschen, die mich begleitet und inspiriert haben, vieles lernen. Besonders die Freundlichkeit, Offenheit und Vielfältigkeit, die ich hier erleben durfte, haben mein Herz berührt.

Ayleen Werner

Ein Ausflug ins Grüne

Am 27. September 2024 unternahm sechs Seniorinnen und Senioren einen Ausflug ins Nationalparkhaus Donau-Auen in der Lobau. Nachdem der Regen aufgehört hatte, empfing uns sonniges Wetter. Ein Film im Nationalparkhaus informierte uns über die Geschichte der Lobau, die einst durch Hochwässer geformt wurde. Vor der Donauregulierung 1875 mäanderte der Fluss durch das Marchfeld, schuf neue Auenlandschaften und ließ alte Flussarme versanden.



Die Regulierung veränderte den Wiener Raum erheblich: Viele Donauarme verschwanden, am stadtseitigen Ufer wurden die Altarme zugeschüttet und verbaut. Auf der gegenüberliegenden Seite blieb die Lobau weitgehend unberührt und entwickelte sich zum Naherholungsgebiet. Im 19. Jahrhundert war sie ein Jagdrevier des kaiserlichen Hofes, später

Jeder von euch hat meine Zeit in der Gemeinde auf seine Weise bereichert und zu etwas Einzigartigem gemacht. Mit einem dankbaren Herzen und vielen wertvollen Erinnerungen sage ich nun: Auf Wiedersehen und bleibt behütet! Ich freue mich schon auf meinen nächsten Besuch in Wien und werde mich immer wieder gerne an diese besondere Zeit erinnern.

wurde sie zum Naturschutzgebiet erklärt.

In den 1980er Jahren bedrohte ein geplantes Kraftwerk bei Hainburg die Au, doch dank des Widerstands der Bevölkerung konnte das Projekt gestoppt werden. Seit 1996 ist die Lobau Teil des Nationalparks Donau-Auen, einem der größten Schutzgebiete entlang der Donau. Heute ist sie ein wichtiger Rückzugsort für seltene Tier- und Pflanzenarten und ein beliebtes Wandergebiet.

Die Lobau hat auch historische Bedeutung: 1809 fand hier die Schlacht bei Aspern statt, in der Napoleon erstmals besiegt wurde. Noch heute erinnern Denkmäler und Straßennamen an diese Ereignisse.

Heutzutage sorgt der geplante Lobautunnel für Diskussionen. Umweltorganisationen kritisieren die potenziellen Schäden für den Nationalpark und die Anrainer. Trotz Protestaktionen ist das Projekt weiterhin in Planung.

Nach unserem Besuch im Nationalparkhaus kehrten wir im Wirtshaus „Zum roten Hiasl“ ein, wo wir den Tag bei deftigen Speisen wie Ripperln, Weißwurst und Palatschinken gemütlich ausklingen ließen. Ein rundum gelungener Ausflug!

Traude Veverka

Verlautbarungen

Unser vielseitig engagierte Gemeindevertreter Andreas Kutschera ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. In seiner Nachfolge wurde Michael Meindl am 15.10. Gemeindevertreter, Eva-Susanne Glaser Rechnungsprüferin und Eva Kugler wieder in den Kirchenbeitragsausschuss berufen. Seine Position im Technik-Team und als Fotograf konnte bislang nicht nachbesetzt werden.

Seit 15.10. ist Günter Theml zusätzlicher Presbyter unserer Gemeinde. Seine Berufung wurde durch die Gemeindevertretung bestätigt.

Anna van de Woestijne wurde ab 16.9. als neue Diakonische und Jugendreferentin angestellt in Nachfolge von Ayleen Werner, die mit Ende Oktober ins Ausland übersiedelt ist.

Die Arbeit an der Erstellung des Gewaltschutzkonzepts für unsere Gemeinde soll demnächst aufgenommen werden.

Ab 1.1.2025 wird unsere Kirche H.B. viele organisatorische Aufgaben auslagern in die Kirche A.u.H.B.. Damit werden Ressourcen gespart und bleibt unsere Kirche trotzdem eigenständig.

*Kurator Robert Colditz
und Kur.-Stv. Franz Radner*

Melden Sie sich
noch heute zu unserem
NEWSLETTER
direkt auf unserer Homepage an:
www.hb-wiensued.at

**WIR GEDENKEN
IN TRAUER:**

**Anna Buchmayr
Verena Dorfer
Andreas Kutschera
Horst Vostrovsky**

Anna stellt sich vor

„Liebe Gemeindemitglieder, ich darf mich vorstellen: Mein Name ist Anna van de Woestijne, aber so habe ich nicht immer geheißt. (Mein Mann ist Niederländer). Geboren bin ich in Altheim/ Oberösterreich, aufgewachsen in Graz und Wien. Ich komme aus



einer agnostischen Familie, habe aber mit neunzehn Jahren gefunden, dass es da mehr geben muss und habe mich auf die Suche begeben. Alleine im Studierkammerl ist mir Gott in einem Text aus dem evangelischen Gesangbuch begegnet. Einige Jahre habe ich in Freikirchen zugebracht, doch mit dem theologischen Gehalt war ich dort nicht zufrieden. Mit einem Umzug nach Graz habe ich die Freikirchen zurückgelassen, um 2010 mein zweites Studium zu beginnen (Barockgesang). Dort habe ich meinen Mann Christiaan

kennengelernt und wir haben zwei Kinder bekommen, Maurits (8) und Leonard (4). Mit der Taufe unseres älteren Sohnes bin ich selbst auch zu Evangelisch H.B. konvertiert.

Leider war es in meinem Orchideenfach Gesangspädagogik immer schwierig, eine Stelle zu bekommen, und da mir gute Theologie ein großes Anliegen ist, habe ich selbst begonnen, evangelische Fachtheologie zu studieren. Neben dem Studium darf ich seit Mitte September als diakonische Referentin und Jugendreferentin in der Gemeinde H.B. Wien Süd arbeiten und hoffe auf gute Kontakte und Gespräche!

Anna van de Woestijne

In den letzten Jahren kamen wir oft, nicht nur bei Videoaufnahmen, sondern auch im Gottesdienst und im Gemeindegasthaus zusammen. Dabei unterhielten wir uns über Technik, Alltagsgeschehen und die großen wie kleinen Themen des Lebens. Ich lernte Andreas in diesen Gesprächen als kompetenten, humorvollen und warmherzigen Menschen kennen. Er brachte sich mit seinem Wissen und seiner Begeisterung ins Technikteam ein und übernahm auch Verantwortung als Rechnungsprüfer, im Kirchenbeitragsausschuss und in der Gemeindevertretung.



Andreas war ein zuverlässiger, ehrenamtlicher Mitarbeiter und ein wertvoller Freund und Wegbegleiter für uns alle. Dafür sind wir dankbar. Wir werden ihn sehr vermissen.

Franz Radner

Nachruf Andreas Kutschera

Als ich von Andreas' bevorstehendem Abschied aus dem Leben erfuhr, traf mich das tief. Es fühlte sich ungerecht an – er war jünger als ich, und doch, das Schicksal hatte andere Pläne. Die Nachricht, dass ich seinen Tod der Kirchengemeinde überbringen sollte, war traurig und für die Gemeinde erschütternd.

Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd



Wielandplatz 7, A-1100 Wien
Tel: 01/604 22 86, Fax: DW-4
hb-wiensusued@evang.at
www.hb-wiensusued.at

Bankverbindung:
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT10 3200 0000 0747 4141
BIC: RLNWATWW

Pfarramtskandidat Leopold Potyka erreichen Sie:
Tel: 01/604 22 86 oder 0680/2107350
leopold.potyka@evang.at
Sprechstunden nach Vereinbarung

Für Anfragen an unsere Pfarrkanzlei und Kirchenbeitragsstelle erreichen Sie Nicole Dolezal an Werktagen telefonisch von 9 bis 12 Uhr.

Unsere diakonische Referentin Anna van de Woestijne erreichen Sie telefonisch über: 0699/18878711.

Für dringende soziale Fragen steht Ihnen nach den Gottesdiensten unser Diakonium zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde Wien-Süd, Wielandplatz 7, 1100 Wien. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde Wien Süd zu 100 Prozent. Sitz: Wielandplatz 7, 1100 Wien, Telefon 604 22 86, Fax 604 22 86-4. Richtung der Zeitung: Information über die Arbeit des Presbyteriums sowie über Aktivitäten und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde.